



Keilstein-Geschenk-Skulpturen | Untersberger Marmor

Es war das Jahr 2009, als sich die Flachgauer Gemeinde Lamprechtshausen über ein wahrlich schweres Geschenk freuen durfte. Der damalige Bürgermeister [Ing. Hans Grießner](#) konnte dem Angebot des ortsansässigen Künstlers [Erwin Schleindl](#) und der Stadt Salzburg nicht widerstehen, die Steinplastiken für den am Kirchenplatz neu zu errichtenden Gemeindeskulpturenpark anzunehmen.



Dorfzeitung.com

Dorf ist überall



Von Karl Traintinger



Erwin Schleindl hat der Gemeinde zusätzlich auch noch einen [Gedenkstein an die NS-Zeit](#) geschenkt. Seit dieser Zeit dürfen sich die Gemeindegänger an den zahlreichen Steinplastiken im Ortszentrum erfreuen. Eine offizielle Eröffnung des "Skulpturenparkes" gab es nie, sie ist damals dem verheerenden Hagelunwetter vom Juli 2009 zum Opfer gefallen.

Als ich vor Jahren einmal den Herrn Bürgermeister auf dieses "Privatmuseum" angesprochen habe, meinte er: *"Ich weiß schon, moderne Kunst polarisiert. Das ist nun einmal so, damit kann ich leben."* __STEADY_PAYWALL__

Ich für meinen Teil bin ein großer Fan von Kunst im öffentlichen Raum. Es ist mir schon klar, dass nicht alles jedem gefallen kann, muss es auch nicht. Kunst sollte zum Nachdenken anregen, aufregen, Diskussionen fördern, Missstände aufzeigen, erinnern.

Kunst in den eigenen 4 Wänden hat einen anderen Anspruch, die muss nur mir gefallen. Es kann aber nicht sein, dass der öffentliche Raum, quasi mein "öffentliches Wohnzimmer" mit diversen Geschenken voll geräumt wird. Diese Feststellung hat nichts mit den Werken von Erwin Schleindl zu tun.

Es ist erfreulich, wenn die Kunst im öffentlichen Raum gefördert wird. Man sollte aber darüber nachdenken, ob es nicht besser wäre, beispielsweise die Plastiken im "Skulpturenpark" alle 10 Jahre auszutauschen. Ein Kuratorium aus der Gemeinde könnte einen Künstler



vorschlagen. Die Auswahl der Kunstwerke muss ja nicht der jeweilige amtierende Bürgermeister auf sich nehmen.

Irgendwo im Dorf ließe sich sicher auch ein Museum der angekauften Werke organisieren. Am Kirchenplatz hätte der Wechsel nur Vorteile.

Man könnte neben den Arnsdorfer [“Stille-Nacht-Aktivitäten”](#) und dem [Weidmoos](#) auch noch einen Lamprechtshausener Skulpturenpark bewerben.



Dorfzeitung.com

Dorf ist überall



Die steingewordene Stadlerkapelle

Früher einmal standen an vielen Straßen und Wegen Kapellen. Im Zuge von Straßenerneuerungen, Wegverlegungen und auch landwirtschaftlichen Grundzusammenlegungen hatten manche plötzlich keinen Platz mehr.



Dorfzeitung.com

Dorf ist überall



Von Karl Traintinger



Ein Beispiel für die Umsiedlung, den späteren Abriss und letztendlich die Errichtung eines Erinnerungsdenkmals ist die *Stadlerkapelle* in Lamprechtshausen.

In der kleinen Verkehrsinsel an der Kreuzung Lamprechtshausener Bundesstraße (B156) und Bürmooser Landesstraße stand immer schon eine kleine, unscheinbare Kapelle. Warum dieser Standort zur Kapellenerrichtung gewählt wurde, ist nicht bekannt. Überliefert ist nur der Name *Stadlerkapelle*. STEADY_PAYWALL

In den Jahren 1961/62 wurde die neue Abzweigung der Bürmooser Landesstraße gebaut, die ursprüngliche *Stadlerkapelle* weichen musste.



Dorfzeitung.com

Dorf ist überall



Bildarchiv Alois Fuchs, Bürmoos



Im ehemaligen Streuobstgarten der Familie Stadler wurde die Kapelle direkt an der B156 wieder neu aufgebaut. Eine größere Marienstatue, ein Kreuz und zwei Bilder zierten lange diese kleine Kapelle. Im Dezember 1990 wurden die Statue und auch die Bilder gestohlen.



Dorfzeitung.com

Dorf ist überall



Dorfzeitung.com

Dorf ist überall





Fotos: Manfred Weiß, Gemeinde

Im Jahr 2008 wurde der Kreisverkehr an der B156 gebaut und die Kapelle musste der Modernisierung weichen. Es war ganz einfach kein Platz mehr und die künstlerische Qualität zu gering, um sie zu erhalten. Zudem war sie schon sehr baufällig.

Im Jahr 2010 errichtete der Lamprechtshausener Künstler Erwin Schleindl die "Neue Stadler Kapelle".



Ida Duswald – Malereien

Am 4. März 2020 hat Bürgermeisterin Andrea Pabinger in der [Galerie](#) der [Tierarztpraxis Lamprechtshausen](#) die diesjährige Frühjahrsausstellung eröffnet.

Es waren zahlreiche Besucher aus nah und fern zur Vernissage in die Flachgauer Gemeinde gekommen, um die neuen Bilder der Oberndorferin zu sehen. Ida Duswald zeigt unter anderem 5 große Acryl-Tierbilder, die sich mit der Mensch-Tierbeziehung auseinandersetzen. Dazu kommen noch Ölbilder, Collagen und Kohlezeichnungen.



Die Künstlerin hat die Leonardo-Kunstakademie in Mattsee bis zur Meisterklasse besucht und war unter anderem Schülerin von Christian Ludwig Attersee und Markus Lüppertz. Beim Betrachten der Bilder in der Lamprechtshausener Tierarztpraxis sieht man, dass sie einen eigenen Weg des Bildausdruckes gefunden hat.

Die Bilder sind noch bis Juni 2020 während der [Praxisöffnungszeiten](#) und gegen Voranmeldung zu sehen. Musikalisch umrahmt wurde die Vernissage von Christine Smaczny am Saxophon und Bernhard Ostermaier an der Gitarre.

Ida Duswald im [Dorfradio](#) >



Dieser Artikel wird von der [Tierarztpraxis Lamprechtshausen](#)>gesponsert und kommt daher nicht hinter die Paywall!.





Dorfzeitung.com

Dorf ist überall

Der blaue Pudel

Dorf ist überall

Dorf ist für uns kein geografischer Begriff. Dorf ist überall wo sich Gemeinschaft verdichtet. Am Rande der Städte, in den Zentren, auf dem Land. Die Dorfzeitung berichtet über das Zusammenleben in diesen Räumen, über ungewöhnliche Menschen, Ereignisse und Entwicklungen.

Wir berichten über kulturelle Entwicklungen wo und wie sie gerade entstehen. Wir berichten auch, wie die Menschen im globalen Dorf ihre Lebensräume gestalten und was sie dazu bewegt. Unser Standpunkt ist nicht sachlich, sondern menschlich. Daraus ergibt sich auch die Blattlinie der Dorfzeitung: Leidenschaftlich schreiben, aufrichtig berichten, sorgfältig recherchieren, Fehler zugeben. Das ist unser Ziel.



Die Dorfzeitung unterstützt Kultur im Dorf.

Am 4. März 2020 wird die Ausstellung: [Ida Duswald - Malereien - in der Tierarztpraxis Lamprechtshausen](#) eröffnet. Alle Interessierten sind herzlich eingeladen.